

Landwirt*in in der Nähe von Freiburg, baut Obst und Gemüse an Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi)

Solidarisch bedeutet, dass Menschen sich gemeinsam für etwas verantwortlich fühlen. Bei der Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi) sind das der oder die Landwirt*in und eine Gruppe von Konsument*innen. Diese werden auch Mitglieder genannt.

Die Landwirtin oder der Landwirt und die Mitglieder entscheiden gemeinsam, was, wann und wie viel angebaut werden soll. Die Mitglieder bezahlen dem*der Landwirt*in im Voraus (meist monatlich) einen Betrag. Damit wird die Miete für den Acker (= Pacht)gezahlt, das Saatgut bzw. die Pflanzen, die Maschinen, das Gehalt der*des Landwirt*in usw.

Die Mitglieder bezahlen unterschiedlich viel je nach dem, wie viel Geld sie zur Verfügung haben. Außerdem helfen die Mitglieder auf dem Hof mit.

Die Ernte wird gleichmäßig unter den Mitgliedern verteilt.

<https://utopia.de/ratgeber/solidarische-landwirtschaft-so-funktioniert-die-solawi/> (letzter Zugriff: 05.12.2020)

Die Pacht der Felder ist in diesem Jahr höher. Die Eigentümer*innen haben die Preise erhöht. Du hast versucht, mit ihnen zu verhandeln, aber sie wollen die Preise nicht senken. Das bedeutet, dass du mit deinen Mitgliedern klären musst, ob sie höhere Beiträge zahlen können.

Überlege dir, wie deine Rolle heißt, wie alt sie ist, wie sie wohnt und mit wem. Versuche dir vorzustellen, wie ihr Alltag aussehen könnte.

Was ist deine Forderung?

Welche Argumente sprechen für deine Forderung?

(Welche Argumente werden die anderen nennen und was kannst du entgegen?)